

Klassiker

Schweizer Möbel seit 1904



Möbel mit Geschichte

1904 in Rüti ZH als Eisen- und Metall-Bettenfabrik Rueti gegründet, steht Embru bis heute für Schweizer Tradition und Qualität. In den 30er-Jahren begann die langjährige Zusammenarbeit mit Avantgarde-Architekten wie Werner Max Moser, Alfred Roth und Marcel Breuer. So entstanden Möbelklassiker, die aus der Schweizer Designgeschichte nicht mehr wegzudenken sind.

Seit 2002 stellen wir diese Klassiker wieder in kleiner Auflage in unseren Werkstätten nach originalen Entwurfszeichnungen her. In Ausnahmefällen waren behutsame Detailanpassungen an moderne Bedürfnisse des Komforts oder Umweltschutzes nötig.

Auch heute entwickeln wir in Zusammenarbeit mit Designern wie Christophe Marchand neue, eigenständige Produkte oder Ergänzungen zu unseren Klassikern.

embru
möbel ein leben lang



Inhalt

Garten

Seite 4–9

Altorfer
Breuer
Paradiso
Haefeli



Modell 1158
Altorfer Liegestuhl
60×140×110 cm



Modell 1140
Altorfer Stuhl
52×78×88 cm



Modell 1141
Altorfer Sessel
52×78×88 cm



Modell 1139
Altorfer Lounge Stuhl
57×81×80 cm



Modell 1138
Altorfer Hocker
45×54×35 cm



Modell 1096
Breuer Liege
58.5×142×76 cm



Modell 1001
Paradiso Stuhl
40×59×90 cm



Modell 1020
Haefeli Stuhl
48×48×77 cm



Modell 1021
Haefeli Sessel
48×48×77 cm



Modell 1106
Haefeli Gartentisch
rund, Ø 80 cm, Höhe 74 cm



Modell 1115
Haefeli Gartentisch
80×80 cm, Höhe 74 cm



Modell 1104
Haefeli Gartentisch
160×80 cm, Höhe 74 cm



Modell 1109
Haefeli Gartentisch
180×80 cm, Höhe 74 cm



Modell 1131
Haefeli Gartentisch
240×80 cm, Höhe 74 cm



Modell 1118
Haefeli Gartenstehtisch
rund, Ø 80 cm, Höhe 105 cm



Modell 1119
Haefeli Gartenstehtisch
80×80 cm, Höhe 105 cm



Modell 1112
Haefeli Gartenloungetisch
rund, Ø 60 cm, Höhe 40 cm



Modell 1102
Haefeli Gartenloungetisch
rund, Ø 80 cm, Höhe 40 cm

Arbeiten

Seite 10–20

Hassenpflug
Embru-ABC
Marchand
e_Stuhl Atelier



Modell 1255
Hassenpflug Stuhl
Sitzhöhe 45 cm



Modell 1255
Hassenpflug Stuhl
Sitzhöhe 45 cm



ABC EMBRU
Klassisches Visuldesign



Modell 4040/4044
Marchand Ateliersessel
Sitzhöhe 40–52 cm



Modell 4060/4064
Marchand Sessel
Sitzhöhe 43 cm



Modell 4080/4084
Marchand Sessel
Sitzhöhe 43 cm



Modell 2100
e_Stuhl Atelier
Sitzhöhe 44–65 cm

Wohnen

Seite 21–25

Moser
Kienzle
Roth
Caruelle



Modell 120
Moser Beistelltisch
30×44×61 cm



Modell 1752
Moser Tisch
rund, Ø 70 cm, Höhe 60 cm



Modell 1435
Moser Fauteuil
62×82×65 cm



Modell 1437
Moser Hochlehner
62×89×95 cm



Modell 1552
Moser Hocker
55×45×42 cm



Modell 2722
Kienzle Regal
92×22×92 cm



Modell 455
Roth Bett
205×92×50 cm



Modell 2497
Caruelle Tisch
Höhenverstellung 70–98 cm

1158



Huldreich Altorfer, Entwurf 1948

Altorfer Liegestuhl

Der Altorfer Liegestuhl, im Volksmund auch als «Spaghetti-Stuhl» bekannt, ist einer der bekanntesten Schweizer Design-Klassiker im Gartenmöbel-Bereich. Entworfen hat ihn Huldreich Altorfer, der Sohn des damaligen Direktors der Firma Embru, im Jahr 1948. Seinen Erfolg verdankt er dem angenehmen Liegegefühl, seiner zeitlosen Form und seiner äusserst robusten Ausführung.

Stahlrohr, feuerverzinkt.
Bespannung in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.

1140



Huldreich Altorfer, Entwurf 1948

Altorfer Stuhl

Die Altorfer Stuhlmodelle bilden zum Liegestuhl die sinnvolle Ergänzung. Allen gemeinsam ist die gleiche, bewährte Bauweise – das feuerverzinkte Rundstahlrohr, das mit farbigen Kunststoffschnüren in Handarbeit bespannt wird.

Ideal sind alle Modelle zum Kombinieren mit den Gartentischen von Max Ernst Haefeli.

Modell 1140 ohne Armlehnen.
Modell 1141 mit Armlehnen.
Stahlrohr, feuerverzinkt.
Bespannung in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.
Sitzhöhe 46 cm.

1139



Werksentwurf 2012

Altorfer Lounge Stuhl

Stahlrohr, feuerverzinkt.
Bespannung in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.
Sitzhöhe 37/30 cm.

1138



Werksentwurf 2013

Altorfer Hocker

Der Altorfer Hocker kann als bequeme Ergänzung zum Altorfer Lounge Stuhl oder als zusätzliche, einfache Sitzmöglichkeit genutzt werden.

Stahlrohr, feuerverzinkt.
Bespannung in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.
Sitzhöhe 36/34 cm.

Garten

1096



Marcel Breuer, Entwurf 1933

Breuer Liege

Im Jahre 1933 entwickelte Marcel Breuer mit Embru eine Reihe von Stühlen und Liegestühlen aus Aluminiumprofilen und Flachstahl. Heute stellen wir die Liege Modell 1096 aus verzinktem Flachstahl wieder her. Die mit dem Untergestell verschraubten Latten sind in einem unverwüstlichen Kunstharz-Vollkern-Material erhältlich. Die eigens dafür gefertigten Polster erhöhen den Sitzkomfort und sind in diversen Farben lieferbar.

Stahlbandgestell galvanisch verzinkt.
Vollkernleisten in Rot.

1001



Werksentwurf 2012

Paradiso Stuhl

Der Gartenstuhl Paradiso ist wetterbeständig, robust, klappbar und trotzdem sehr elegant. Das Holz ist massiv, lackiert oder geölt und aus nachhaltigem Anbau. Auf dem bequemen, edlen Stuhl lassen sich draussen viele schöne Momente geniessen – sei es auf der Piazza, im Park oder im privaten Garten.

Klappbar.
Stahlgestell feuerverzinkt.
Latten in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss, Grün oder Teak natur massiv geölt.
Sitzhöhe 46 cm.

1021



Max Ernst Haefeli, Entwurf 1938

Haefeli Sessel

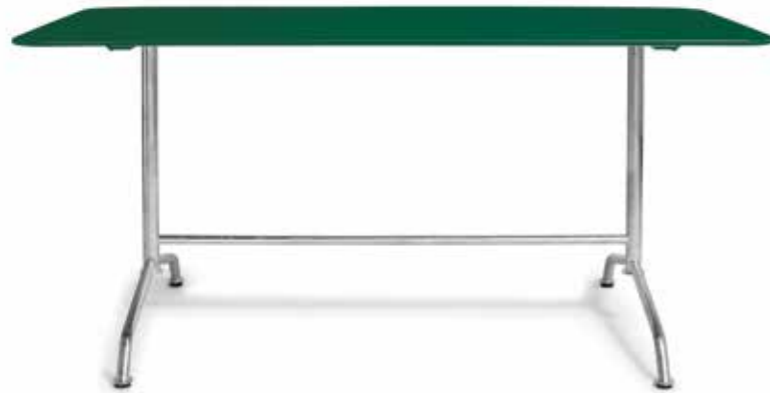
Mit den Modellen 1020/1021 entwarf Max Ernst Haefeli im Jahr 1938 einen zeitlosen Begleiter zu seinen klassischen Gartentischen und eine formschöne Sitzgelegenheit für den privaten wie auch für den öffentlichen Bereich.

Modell 1020 ohne Armlehnen.
Modell 1021 mit Armlehnen.
Stahlrohr feuerverzinkt, stapelbar.
Holzlatten Esche naturlackiert oder lackiert Feuerrot, Azurblau, Tannengrün, Kohlegrau, Aschgrau.
Sitzhöhe 46 cm.



Garten

1104



Max Ernst Haefeli, Entwurf 1939

Haefeli Gartentisch

Der vom Architekten Max Ernst Haefeli entworfene Tisch mit den legendären Tellerfüssen wurde 1939 eigens für die Schweizerische Landesausstellung in Zürich von Embru realisiert. Die Tischplatte ist aus verzinktem, pulverbeschichtetem Stahlblech und das Untergestell feuerverzinkt. Für den Gebrauch im Garten sind sie ideal. Die klappbaren Haefeli Gartentische in sommerlich frischen Farben eignen sich besonders als Ergänzung zu den ebenfalls bunten Altorfer Stühlen.

Modell 1104 160 × 80 cm, rechteckig.
Modell 1109 180 × 80 cm, rechteckig.
Modell 1131 240 × 80 cm, rechteckig.
Modell 1106 Ø 80 cm, rund.
Modell 1115 80 × 80 cm, quadratisch.
Tischhöhe 74 cm.
Gestell feuerverzinkt.
Tischplatte abklappbar, in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.

1131



1118



Werksentwurf 2011

Haefeli Gartenstehtisch

Modell 1118 Ø 80 cm, rund.
Modell 1119 80 × 80 cm, quadratisch.
Tischhöhe 105 cm.
Gestell feuerverzinkt.
Tischplatte abklappbar, in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.

1112



Werksentwurf 2012

Haefeli Gartenloungetisch

Modell 1102 Ø 80 cm, rund.
Modell 1112 Ø 60 cm, rund.
Tischhöhe 40 cm.
Gestell feuerverzinkt.
Tischplatte in Schwarz, Rot, Hellblau, Gelb, Weiss oder Grün.

Arbeiten

1255



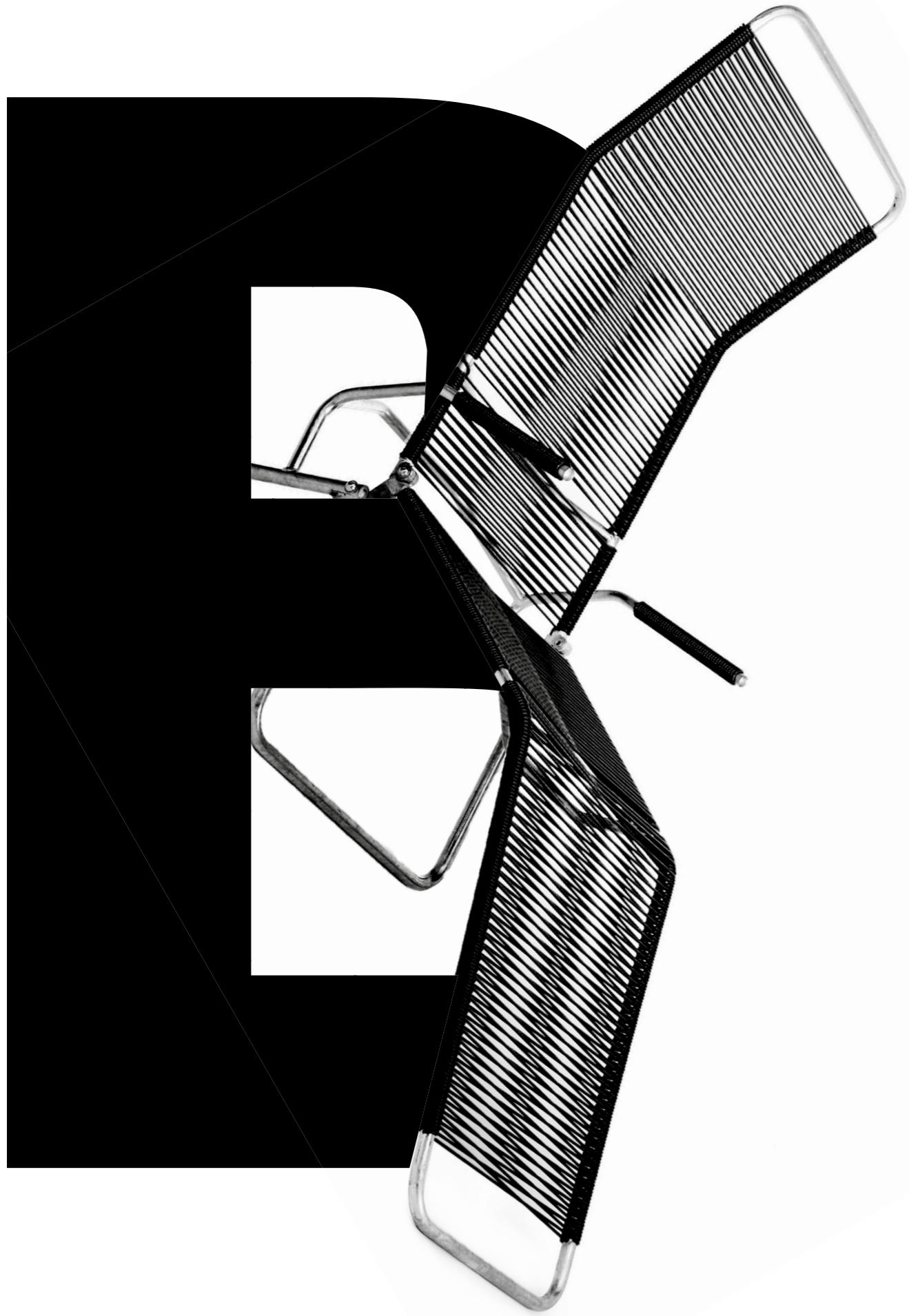
Hassenpflug Stuhl

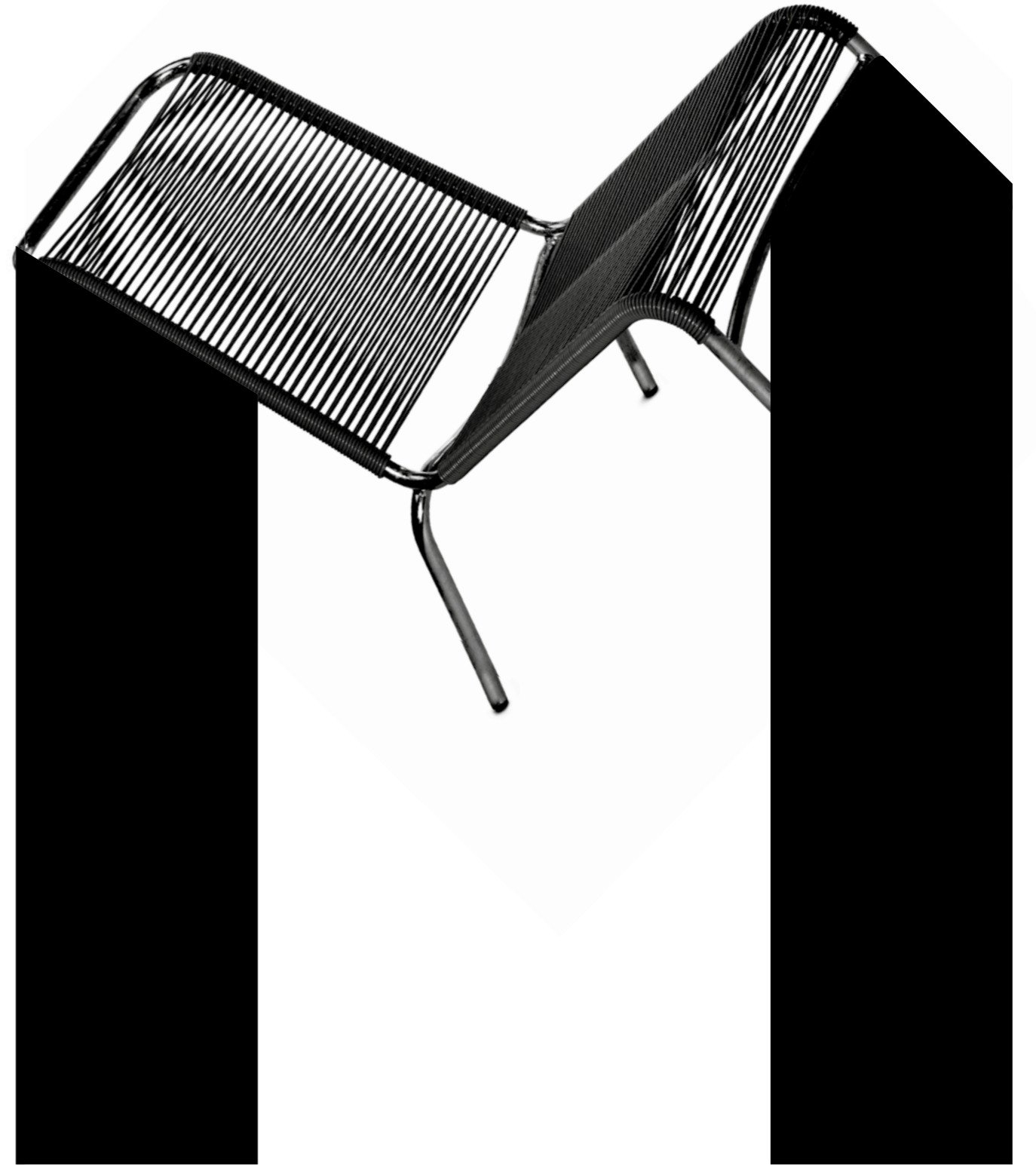
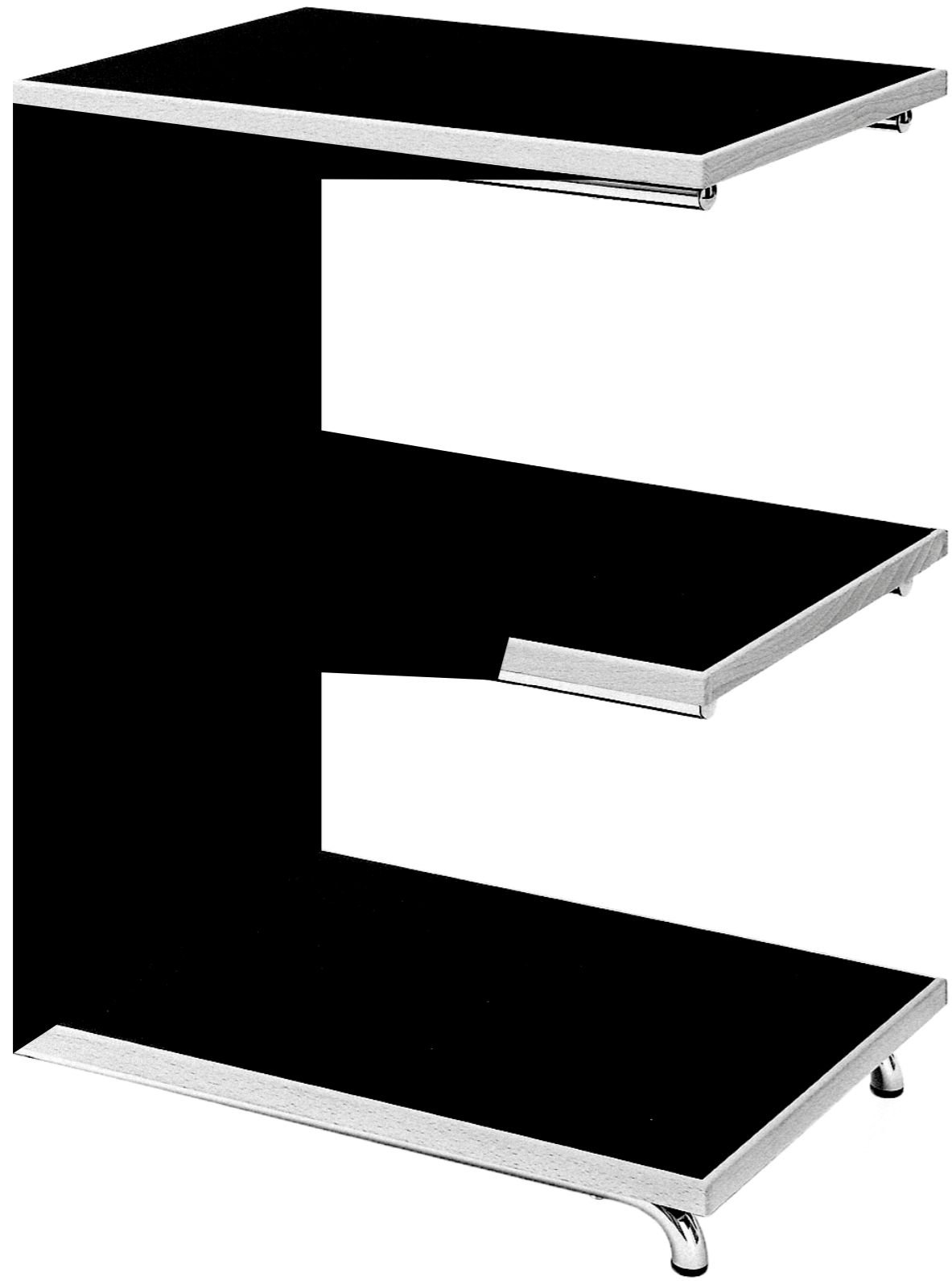
Der Hassenpflug Stuhl wurde 1934 entworfen und seit dieser Zeit ohne Unterbruch von Embru produziert. Dieser zeitlose Klassiker überzeugt durch seine klare Form.

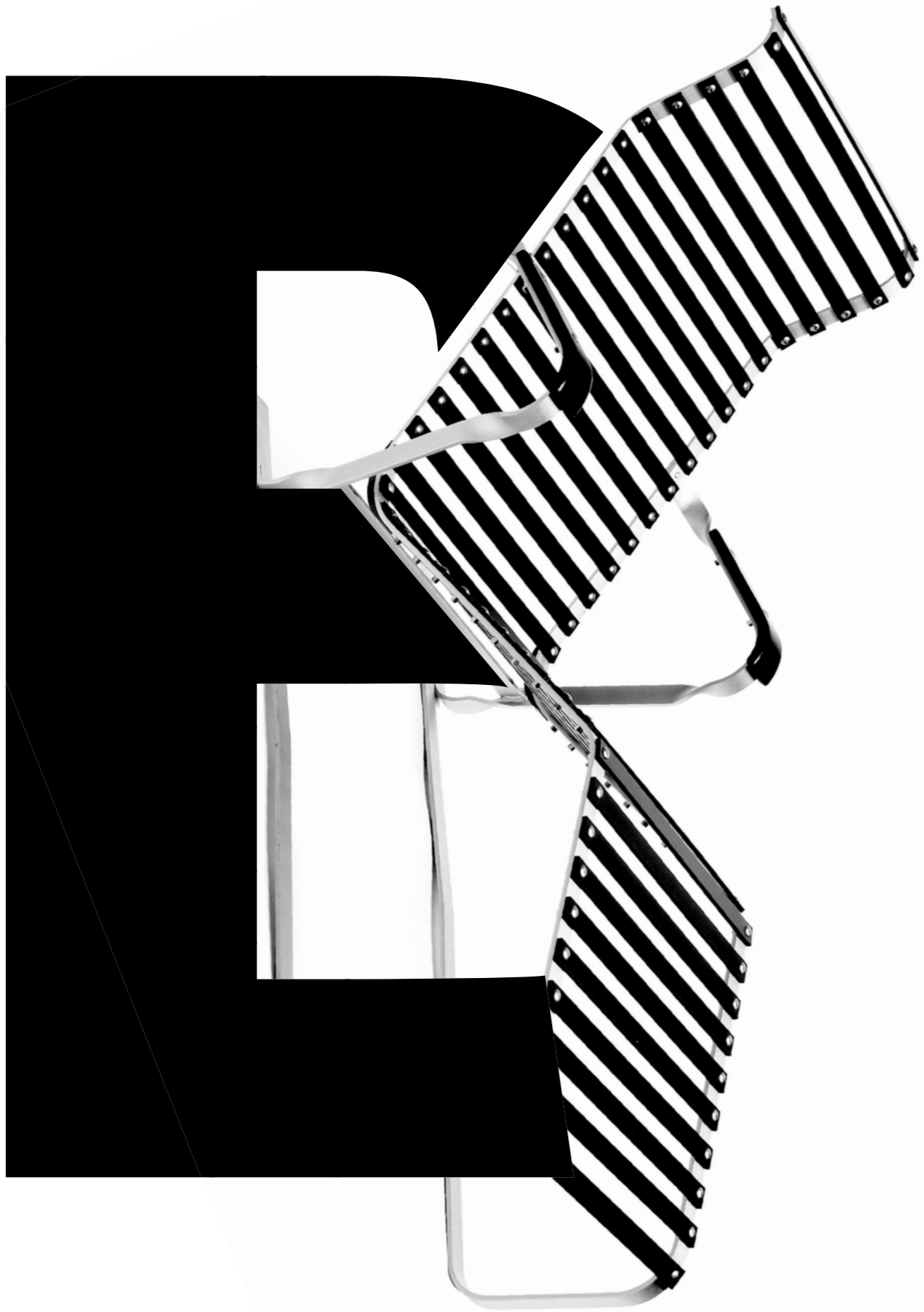
Stapelbar.
Gestell verchromt oder pulverbeschichtet.
Sperrholz Buche naturlackiert oder schwarz gebeizt.
Sitzhöhe 45 cm.

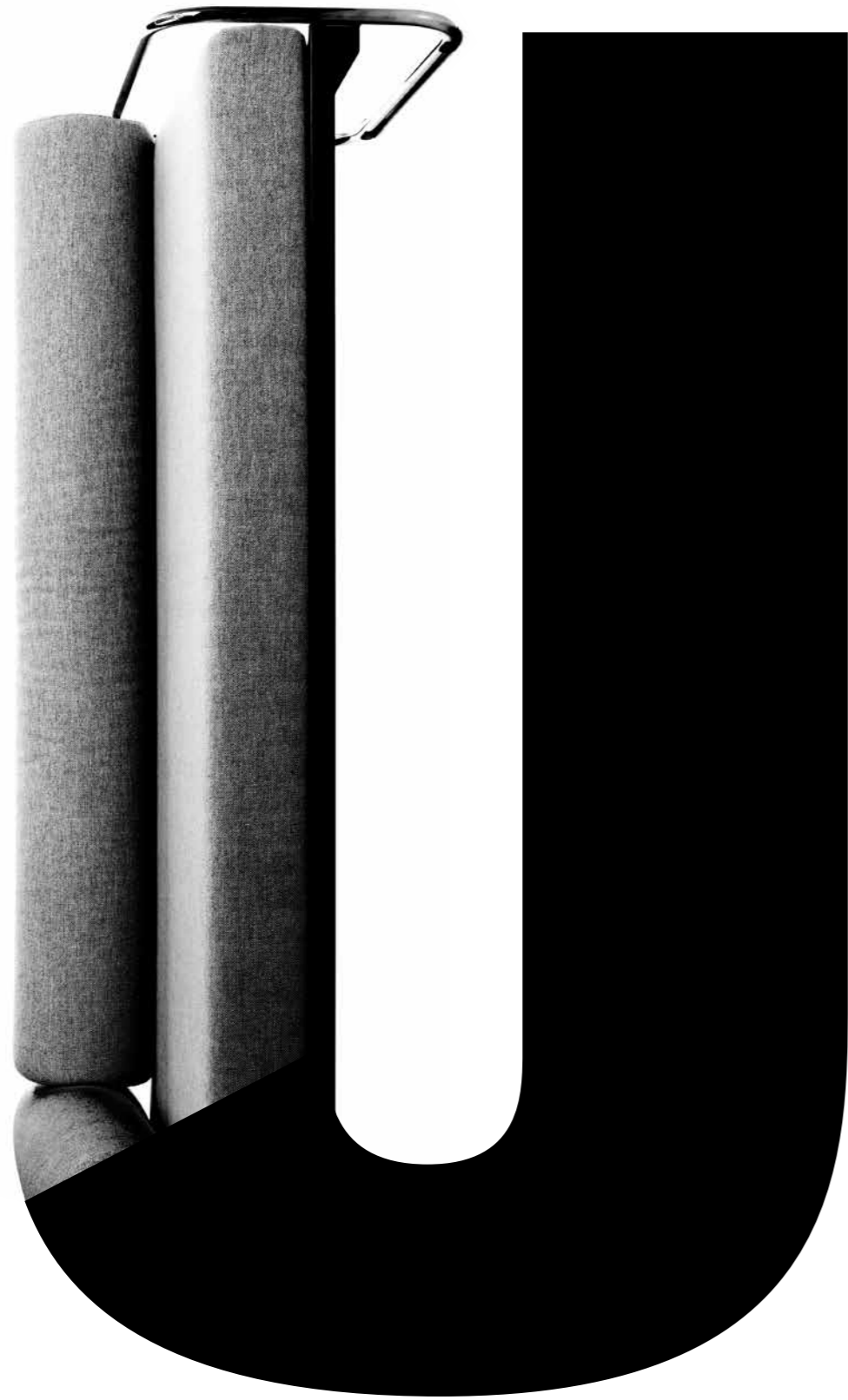
Gustav Hassenpflug, Entwurf 1934











4044



Marchand Ateliersessel

Die verschiedenen Stuhl-Ausführungen des Designers Christophe Marchand überzeugen hinsichtlich Eleganz und Leichtigkeit. Verblüffend ist zudem der Komfort der 3-D-Sitzschalen. Die abgerundeten Kanten und ausgeklügelten Winkel sorgen für äusserst bequemes Sitzen. Den Marchand Sessel gibt es mit Kreuzgestell, Vierbeinigestell oder als höhenverstellbaren Drehstuhl mit Fünfsternefuss aus Aluminium auf Rollen oder mit Gleitern. Er eignet sich sowohl für den Privat- wie den Objektbereich.

Modell 4040/4044 mit Fünfsternefuss, Gleiter oder Rollen.
 Modell 4060/4064 mit Vierbeinigestell.
 Modell 4080/4084 mit Kreuzgestell.
 Gestell glanzverchromt.
 Sitzschale Buche Melaminharz verpresst, natur oder dunkel gebeizt.
 Sitzhöhe 40–52 cm.

Christophe Marchand, Entwurf 2004

2100



e_Stuhl Atelier

Schule, Home-Office, Arbeitsplatz: Gearbeitet und gelernt wird heute dort, wo der Computer steht. Embru hat zusammen mit dem Produktdesigner Christophe Marchand eine Stuhlserie entwickelt, die dieser Situation gerecht wird.

Fünfsterne-Fusskreuz mit Doppellenkrollen.
 Sitzfläche allseitig ca. 5° wippbar.
 Dreh- und höhenverstellbar.
 Holzteile in Buche natur, Buche dunkel, Weiss, Anthrazit oder Schwarz.
 Sitzhöhe 44–65 cm.

Christophe Marchand, Entwurf 2012

120



Moser Beistelltisch

Der filigrane Beistelltisch mit schwarzen Linoleum Platten und massiven Nussbaumkanten entfaltet seinen funktionalen Charakter erst auf den zweiten Blick. Durch die Kombination von zwei sich zugewandten Tischen, kreierte Moser aus dem Beistellmöbel ein niedriges Bücherregal.

Grösse 30×44×61 cm.
 Stahlrohrgestell glanzverchromt.
 Tabledre Linoleum Desktop,
 Farbe Schwarz, Kanten Amerikanischer Nussbaum massiv.

Werner Max Moser, Entwurf 1931

1752



Moser Tisch

Die Oberfläche bei den beiden Tischmodellen ist in Floatglasplatten oder in Linoleumplatten lieferbar. Der Tisch lässt sich einfach zusammenlegen.

Grösse Platte Ø 70 cm, Gestell 71×60 cm.
 Stahlrohrgestell glanzverchromt.
 Platten in Linoleum Salsarot und Schwarz oder Glas.

Werner Max Moser, Entwurf 1930

Wohnen

1435



Werner Max Moser, Entwurf 1930

Moser Fauteuil

Der Schweizer Architekt Werner Max Moser zeichnete für Embru eine ganze Reihe von Möbeln. Seine Entwürfe waren, trotz der Nähe zu den bekannten Bauhausmodellen, immer geprägt vom schweizerischen Gedanken des praktischen Möbels. Der Moser Fauteuil mit der verstellbaren Sitzfläche oder der Moser Hochlehner mit einem höheren Kopfteil passen in jede gemütliche Lesecke.

Grösse 62×82×65 cm.
Stahlrohrgestell poliert, glanzverchromt.
Sitzrahmen verstellbar.
Armlehnen Tiefschwarz hochglanzlackiert, Eiche massiv naturlackiert, Esche massiv naturlackiert, Amerikanischer Nussbaum massiv naturlackiert.
Federkernpolster lose.
Polster Stoff oder Leder.



1437



Werner Max Moser, Entwurf 1932

Moser Hochlehner

Grösse 62×89×95 cm.
Stahlrohrgestell poliert, glanzverchromt.
Sitzrahmen verstellbar.
Armlehnen Tiefschwarz hochglanzlackiert, Eiche massiv naturlackiert, Esche massiv naturlackiert, Amerikanischer Nussbaum massiv naturlackiert.
Federkernpolster lose.
Polster Stoff oder Leder.

1552



Werner Max Moser, Entwurf 1930

Moser Hocker

Grösse 55×45×42 cm.
Stahlrohrgestell poliert, glanzverchromt.
Federkernpolster fix montiert.
Polster Stoff oder Leder.



455



Roth Bett

Das Roth Bett, welches im Jahre 1927 von Alfred Roth für die Corbusier Häuser am Stuttgarter Weissenhof konzipiert wurde, findet heute seine häufige Verwendung im Wohnbereich. Das Kopf- und Fusshaupt sind glanzverchromt und werden auf einfachste Weise ohne Schrauben zusammengestellt oder zerlegt. Die Liegefläche mit Kopfkeilsteller kann mit einer original Federkernmatratze und Seiten- und Nackenrollen ausgerüstet werden.

Grösse 205×92×50 cm.
Stahlrohrgestell poliert, glanzverchromt.
Lattenrost eingelegt in Rahmen.
Kopfteil verstellbar.

Alfred Roth, Entwurf 1927

2722



Kienzle Regal

Das zerlegbare Regal von Wilhelm Kienzle kann heute rückblickend als eines der beliebtesten Möbelstücke aus der Zeit der Schweizer Moderne betrachtet werden. Die erweiterbare Regalkonstruktion ist dank ihrer Effizienz an Materialeinsatz und Platzbedarf kaum zu übertreffen. Die Regale sind gesteckt, daher ohne Schrauben montierbar.

92×22×92 cm.
Stahlblechgestell Schwarz pulverbeschichtet.
Tablare in Amerikanischem Nussbaum furniert, geölt,
Kanten Nussbaum massiv.

Wilhelm Kienzle, Entwurf 1931

2497



Caruelle Tisch

Der multifunktionale Allrounder kann auf sage und schreibe 100 Arten eingesetzt werden: ob als Beistelltisch, als Unterlage für das elektronische Tablet, als Rednerpult, Notenständer oder Spielbrett. So vielseitig die Einsatzmöglichkeiten, so einfach die Bedienung. Mit wenigen Handgriffen ist die obere Tischplatte horizontal und vertikal schwenkbar oder kann als Serviertablett abgenommen werden.

Tablare aus Amerikanischem Nussbaum furniert, geölt.
Gestell kupferbrüniert, glanzlackiert/
schwarz verchromt, sandgestrahlt / glanzverchromt.

Georg Albert Ulysse Caruelle, Entwurf 1942

Designer

Marcel Breuer

1902–1981
Marcel Breuer war ein bedeutender Möbeldesigner und Architekt des 20. Jahrhunderts und wahrscheinlich der bekannteste Entwurfspartner der Embru. Am 22. Mai 1902 in Pécs, Ungarn, geboren, studierte er von 1920 bis 1924 am Weimarer Bauhaus und übernahm 1925 nach dem Umzug nach Dessau die Leitung der dortigen Möbelwerkstatt. Nach seiner Entwerfertätigkeit in Deutschland, der Schweiz und England emigrierte er 1937 in die USA, wo er an der Harvard University in Cambridge Architektur lehrte. Zeitgleich führte er bis 1941 ein Architekturbüro mit Walter Gropius. 1946 zog er nach New York und gründete dort 1956 das Büro Marcel Breuer Associates Architects, das zahlreiche Grossprojekte in den USA und Europa realisierte. Der erste Kontakt zu Embru hatte Marcel Breuer im Jahre 1931. Von damals stammen die ersten Zeichnungen von Breuer Typenschränken und Regalkonstruktionen, die ab 1932 produziert und vertrieben wurden. Es folgten diverse Möbelentwürfe, wie zum Beispiel eine Reihe von neuartigen Aluminiummöbeln, die er mit Embru entwickelte und mit denen er bedeutende Wettbewerbe gewann.

Breuer Liege
Modell 1096

Gustav Hassenpflug

1907–1977
Gustav Hassenpflug war ein Deutscher Architekt, er stammte aus Düsseldorf und studierte am Dessauer Bauhaus. Er arbeitete partnerschaftlich mit Marcel Breuer in Berlin und später in der UdSSR. 1934, im Alter von 27 Jahren, kam er in die Schweiz und nahm bei Embru für sechs Monate eine Anstellung als Leiter der technischen Stelle an. Für die nachfolgende Zeit bis 1939 war er als Berater immer wieder für Embru tätig. Auf Anregung Hassenpflugs entwickelte Embru um 1934 die ersten höhenverstellbaren Schultische und Schulstühle. Durch die Trennung von Stuhl und Tisch der damals üblichen, geschlossenen Schulbank waren erstmals arbeitsphysiologische Erkenntnisse umsetzbar. Den Kindern konnte so ein individuell anpassbarer Arbeitsplatz geboten werden. Das Warensortiment der Embru unterliegt einem numerischen Ordnungssystem, das auf einem vierstelligen Zahlencode basiert. So erhält jedes Produkt bei der Aufnahme in das Lieferprogramm eine eigene Nummer, an der es zuverlässig zu identifizieren ist. Dieses System funktioniert sowohl in der elektronischen Datenverarbeitung als auch auf dem Papier einwandfrei. Es wurde 1934 vom Entwerfer Gustav Hassenpflug eingeführt und hat sich bis heute bewährt.

Hassenpflug Stuhl
Modell 1255

Georg Albert Ulysse Caruelle

In den 30er-Jahren schuf der Pariser Unternehmer Georg Albert Ulysse Caruelle einen Klassiker: den Caruelle Tisch. Embru erwarb damals direkt das Patent des Franzosen, denn der multifunktionale Allrounder konnte auf über 100 Arten eingesetzt werden: als Beistelltisch, als Unterlage, als Rednerpult, Notenständer oder Spielbrett.

Caruelle Tisch
Modell 2497

Max Ernst Haefeli

1901–1976
Max Ernst Haefeli war ein Schweizer Architekt und gehörte zu den wichtigsten Vertretern des Neuen Bauens in der Schweiz und gilt heute als einer der aktivsten und zugleich prägendsten Entwerfer moderner Möbel. Der 1901 geborene Zürcher studierte Architektur an der ETH Zürich bei Karl Moser und arbeitete danach für kurze Zeit in Berlin. 1925 gründete er in Zürich sein eigenes Büro und machte mehrere Möbelentwürfe, wie zum Beispiel ein ausziehbarer Esstisch oder ein Bettsofa, das Embru zur Serienreife gebracht und produziert hat. Nach seiner Lehrtätigkeit in der Klasse für Innenausbau an der Zürcher Kunstgewerbeschule gründete Max Ernst Haefeli 1937 in Zusammenhang mit dem Bau des Zürcher Kongresshauses mit Werner Max Moser und Rudolf Steiger das Architekturbüro HMS Haefeli Moser Steiger. In dieser Konstellation ist Haefeli ab 1942 am Bau des Kantonsspitals beteiligt, wo er für die Aussenhaut- und Innenraumgestaltung verantwortlich war. Im Alter von 74 Jahren beendete er ein Jahr vor seinem Tod seine berufliche Tätigkeit.

Haefeli Gartentische
Modell 1106/1104/1109/1115/1131

Haefeli Gartenstühle
Modell 1020/1021

Huldreich Altorfer junior

1911–1980
Huldreich Altorfer junior kam 1934 als kaufmännischer Angestellter in die Embru. Zu dieser Zeit war sein Vater Direktor der Embru. Einige Jahre nach dem Tod seines Vaters wurde Huldreich Altorfer junior 1942 zum Vize-direktor befördert. Ende 1944 trennte er sich von der Embru und gründete seine eigene Metallmöbelfabrik Altorfer AG in Wald und Oberdürnten. 1971 übernahm Embru diese Firma und damit auch die Rechte der Altorfer Produkte.

Altorfer Liegestuhl
Modell 1158

Altorfer Stuhl
Modell 1140

Altorfer Sessel
Modell 1141

Wilhelm Kienzle

1886–1958
Der Schweizer Designer Wilhelm Kienzle wurde in Basel geboren, wo er auch seine Ausbildungen zum Schreiner, Möbelzeichner und später Kunstschlosser absolvierte. Nach einigen Jahren in München und Berlin kam er 1916 wieder zurück in die Schweiz. Von 1918 an leitete er die Klasse für Innenausbau an der Zürcher Kunstgewerbeschule, bis er 1951 pensioniert wurde. Als Möbeldesigner war Kienzle äusserst vielfältig, er schuf für das tägliche Leben Giesskannen, Werkzeugkisten, Wäschebehälter, Aschenbecher, Schirmständer, Kinderspielzeuge, Bilderrahmen, Heizstrahler und kirchliches Abendmahlgerät. Wahrscheinlich ist es seiner bescheidenen, eher problematisches als innovations- oder marktorientierten Entwurfshaltung zu verdanken, dass sich seine Entwürfe nie dem Diktat einer Mode fügen mussten. Ihre Leichtigkeit und Eigenständigkeit verhalfen seinen Möbeln zu ihrer extrem langen Verwendungsdauer und liess sie bis heute aktuell bleiben. Das zerlegbare Büchergestell ist ein Musterbeispiel seines Erfindergeistes.

Kienzle Regal
Modell 2722

Werner Max Moser

1896–1970
Werner Max Moser war ein Schweizer Architekt, er wurde in Karlsruhe geboren und studierte ab 1916 bei seinem Vater Karl Moser an der ETH Zürich Architektur. Nach beruflicher Tätigkeit in Stuttgart und bei Frank Lloyd Wright in den USA kehrte er 1926 wieder in die Schweiz zurück. 1931 gründete er gemeinsam mit Sigfried Giedion und Rudolf Graber die Wohnbedarf AG, 1937 war er Mitbegründer des Architekturbüros Haefeli Moser Steiger und ab 1958 lehrte er an der ETH Zürich. Moser zeichnete für Embru eine ganze Reihe von Möbeln und mehrere konnten durch ihre Beliebtheit bei den Kunden in Serie hergestellt werden. Die Entwürfe von Werner Max Moser zeichnen sich oft durch eine versteckte Raffinesse aus, wie die Verstellung beim Moser Sessel. Diese Besonderheiten ermöglichten einen Patentschutz des Möbelstückes.

Moser Fauteuil/Hochlehner
Modell 1435/1437

Moser Hocker
Modell 1552

Moser Tisch
Modell 1752

Moser Beistelltisch
Modell 120

Alfred Roth

1903–1998
Alfred Roth war ein Schweizer Architekt, Designer und Hochschullehrer. Roth gilt als wichtiger Vertreter des Neuen Bauens und als engagierter Wortführer der Moderne. Er studierte in Zürich Architektur, bevor er 1927 für kurze Zeit im Pariser Büro Le Corbusiers und Pierre Jeannerets arbeitete. Nach weiteren Berufsjahren in Schweden kehrte er 1930 nach Zürich zurück. Er baute mehrere Häuser und Siedlungen in Zürich unter anderem in Zusammenarbeit mit seinem Cousin Emil Roth und Marcel Breuer. 1956 wurde er als Professor an die ETH Zürich berufen. Nur selten gelingt es einem Gestalter, Möbel zu entwerfen, die in ihrer ästhetischen und funktionellen Qualität Jahrzehnte überdauern und auch nach über 80 Jahren noch ihre Käufer finden. Alfred Roth hat für Embru mehrere Möbel entworfen, das wohl erfolgreichste war das Roth Bett, das bis heute fast unverändert hergestellt wird.

Roth Bett
Modell 455

Christophe Marchand

1965
Christophe Marchand, geboren 1965 in Fribourg, lernte Möbelschreiner und studierte an der Schule für Gestaltung in Zürich Industriedesign. Er unterrichtet seit 1990 an der Écal, École cantonale d'art de Lausanne. 1993 eröffnete er ein eigenes Studio, wo er Möbel und Produkte entwickelt für Firmen wie Intertime, Zanotta, Alias und Thonet. Für Embru ist er als Berater in verschiedenen Bereichen tätig. Er entwickelte unter anderem den Marchandsessel, wie auch den e_Stuhl 2100, der als Schulstuhl konzipiert wurde, aber schon bald den Weg in Büros und Ateliers gefunden hat.

Marchand Ateliersessel
Modelle 4040/4044

Marchand Sessel
Modelle 4060/4064/4080/4084

e_Stuhl Atelier
Modell 2100

Literatur

Zusätzliche Informationen über die Geschichte von Embru, die Zusammenarbeit mit Architekten, Designern und Grafikern und die Entwicklung unserer Möbel erfährt man in unseren beiden Büchern:

über Möbel/ furniture
Ein Streifzug durch das Archiv der Embru-Werke, 1928–1943
A journey through the Embru-Werke archives, 1928–1943
Peter Lepel und Oliver Spies, 2007
ISBN 978-3-033-01394-0

über Reklame
Werbemittel der Embru-Werke bis 1950
Peter Lepel und Oliver Spies, 2011
ISBN 978-3-9522259-3-6

562 Möbel
der Firma Embru-Werke AG aus der Zeit von 1930 bis 1950
Peter Lepel, 2014
ISBN 978-3-9522259-4-3

Was Embru bietet

Embru ist ein Möbelhersteller seit 1904. Am Hauptsitz in der Nähe von Zürich entstehen heute grosse und kleine Serien von Möbeln des privaten und öffentlichen Bereiches. Nach wie vor werden hier Möbel für die Geschäftsbereiche Schule, Pflege, Büro und Klassiker konstruiert, entwickelt und zur Serienreife gebracht, werden Gesamtlösungen vom Entwurf bis zur Herstellung, Einrichtungen oder Ausstattungen betreut.



Schule | Pflege | Büro | Klassiker

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 11 11
klassiker@embru.ch
www.embru.ch

Embru-Werke AG
Rue de l'industrie 50
CH-1030 Bussigny
+41 26 662 49 15
klassiker@embru.ch
www.embru.ch

Embru Deutschland GmbH
Donnersbergstrasse 1
D-64646 Heppenheim
+49 6252 12 413 0
kontakt@embru.de
www.embru.de

embru
möbel ein leben lang



ISO 9001
ISO 14001
OHSAS 18001

02.2015
3000 Stück
Technische Änderungen vorbehalten